

Häßler-Elf macht sich selbst das Leben schwer

Rheinlandpokal-Achtelfinale: Patzer von Keeper Aust und Eigentor von Bonn helfen Salmrohr in Müschenbach auf die Sprünge

■ **Müschbach.** Der Traum vom größten Erfolg in der Pokalgeschichte des Vereins ist geplatzt: Durch eine 1:4 (0:1)-Niederlage gegen den Rheinlandligisten FSV Salmrohr hat sich die SG Müschenbach/Hachenburg am Mittwochmittag im Achtelfinale aus dem Wettbewerb um den Fußball-Rheinlandpokal verabschiedet. Ein weiterer Wermutstropfen: In der Runde der letzten Acht wäre die benachbarte SG Neitersen/Altenkirchen der Gegner der Elf von Stefan Häßler gewesen. Neitersen setzte sich mit 2:0 (0:0) gegen den SV Anadolu Spor Koblenz durch und bekommt es als nächstes mit den Salmrohrern zu tun.

Die Gäste aus dem Salmthal hatten die Fahrt in den Westerwald mit wenig Selbstvertrauen angetreten, liegen in der Rheinlandliga doch äußerst durchwachsene Wochen hinter ihnen. Doch auf dem rutschigen Müschenbacher Rasen, der beiden Seiten einige Probleme bereitete, entwickelten sich die Dinge aus FSV-Sicht schon früh sehr günstig. Es lief gerade einmal die sechste Minute, als SG-Schlussmann David Aust ein folgenschwerer Patzer unterlief. Beim Versuch, einen Schuss zu entschärfen, konnte er den Ball nicht richtig fassen, was Eric Haas gedankenschnell nutzte, um seine Salmrohrer in Führung zu bringen.

Der Schock war noch nicht richtig verdaut, da musste auch schon Konstantin Pickel verletzt vom Platz (8.). So hatten sich Häßler und Co. ihren Pokalnachmittag am Feiertag nicht vorgestellt. „Wir hatten uns vorgenommen, so lange wie mög-



Maurice Schug (3. von links) kam schon früh für den verletzten Konstantin Pickel ins Spiel und musste mit ansehen, wie seine SG Müschenbach/Hachenburg im Rheinlandpokal-Achtelfinale vom favorisierten Rheinlandligisten FSV Salmrohr um Kapitän Hendrik Thul (rechts) überflügelt wurde.

Foto: Jogi

lich die Null zu halten“, sagte der Müschenbacher Trainer hinterher. „Unser Fehler, der zum 0:1 geführt hat, hat dem Gegner natürlich in

die Karten gespielt.“ Insgesamt habe es seine Mannschaft trotzdem „ordentlich gemacht“, wie Häßler meinte. „Aber irgendwann hat sich

die individuelle Klasse der Gäste einfach bemerkbar gemacht.“

Vielleicht hätte die Partie einen anderen Verlauf genommen, wäre

der angeschnittene Eckball von Philipp Klöckner nicht an die Latte, sondern direkt ins Salmrohrer geflogen (25.). Vermutlich hätten die Gäste aber auch das verkraftet. Denn in der Folge vergaben sie ihre Chancen fast im Minutentakt. Hendrik Thul (28., 31.), Alexander Klein (31.), Eric Haas (36., 45.) oder Alex Kirsch (39., 42.) hatten allesamt den zweiten Salmrohrer Tref-fer auf dem Fuß, den aber auch Unglücksrabe David Aust mit einigen Paraden zu verhindern wusste.

Direkt nach dem Wechsel kam Jan Lucca Schneider in eine gute Position, nachdem Felix Velten die FSV-Abwehr mit seinem Steilpass ausgehebelt hatte, doch der Müschenbacher verstopfte (46.). Auf der Gegenseite ließen Klein (47.) und Oliver Mennicke (48.) Kopfball-Möglichkeiten aus.

Als es nach einer Stunde immer noch 0:1 stand, erhöhten die Gastgeber allmählich das Risiko, schufen damit Räume in der Deckung – und wurden prompt mit dem zweiten Gegentreffer bestraft. Aus 18 Metern war erneut Haas per Flachschuss erfolgreich (63.). Allerdings war der Abstand schnell wieder der alte, weil Robert Depken nach einem Zusammenstoß zwischen FSV-Keeper Julius Benz und Felix Velten ein Foul erkannte und auf Strafstoß entschied, den Fabian Hüsch verwandelte (65.).

Doch die Hoffnung war nicht von langer Dauer. Bei einem Schuss von Louis Thul versuchte Justus Bonn zu klären und beförderte den Ball dabei zum 1:3 ins eigene Tor (73.). Nachdem Mennicke noch am Pfosten gescheitert war (83.),

SG Müschenbach/Hachenb. - FSV Salmrohr 1:4 (0:1)

Müschbach/Hachenburg: Aust - Bonn, Raack, Weber, Heinen - Scheider (77. Waltherr), Klöckner (70. Haubrich), Hüsch, Zules Muriel (52. Bleich) - Velten (88. Benner), Pickel (8. Schug).

Salmrohr: Benz - Hansen, Grün, Munzel - L. Thul, Klein, Eichhorn, Kirsch (89. Willwertz) - Mennicke (89. Nwanokwu), H. Thul, Haas (89. Meyer).

Schiedsrichter: Robert Depken (Koblenz).

Zuschauer: 245.

Tore: 0:1, 0:2 Eric Haas (6., 63.), 1:2 Fabian Hüsch (65., Foulelfmeter), 1:3 Justus Bonn (73., Eigentor), 1:4 Hendrik Thul (88.).

machte Hendrik Thul mit dem 1:4 den Deckel drauf (88.). Die Vorarbeit hatte der überragende Eric Haas geleistet, der sauber auflegte.

„Bei schweren Bedingungen hätten wir höher gewinnen müssen, unsere Chancenverwertung war nicht gut“, fand Salmrohrs Trainer Frank Meeth. „Aufgrund der vergangenen Wochen können wir aber zufrieden sein.“ Denn Salmrohrs Pokaltraum geht ja weiter, und nur das zählte an diesem Nachmittag.

Rolf Schulze, Marco Rosbach

➔ Einen Bericht zum Achtelfinale des FC HWW Niederroßbach gegen den FV Engers lesen Sie unter www.rhein-zeitung.de und in unserer nächsten Ausgabe.

Fußball

Rheinlandpokal, Achtelfinale

SG Müschenbach - FSV Salmrohr	1:4
SG Neitersen - SV Anadolu Spor Koblenz	2:0
FSV Trier-Tarforst - SV Eintracht-Trier	0:1
SV RW Wittlich - FC Cosmos Koblenz	n.E. 5:4

Lob statt Punkte: Eisbachtaler werden erst in Unterzahl mutiger

Jugend-Regionalliga: Auch die B-Jugend-Teams gehen leer aus

■ **Nentershausen/Wirges.** In den Regionalligen gingen die Jugendfußballer der Spvgg EGC Wirges und der Spfr Eisbachtal zum Start nach den Herbstferien leer aus.

A-Jugend

SV Vikt. Herxheim - Spfr Eisbachtal

2:1 (2:1). „Wir haben knapp 40 Minuten lang in Unterzahl gespielt und wieder bitter mit 1:2 verloren“, bilanzierte Eisbachtals Trainer Alexander Schraut. „Positiv und negativ zugleich sehe ich, dass wir erst in Unterzahl endlich mutig wurden und besser Fußball spielten. Uns fehlen momentan zu viele Stamm- und Offensivspieler, um in dieser Liga die letzten Akzente für etwas Zählbares setzen zu können.“ Dazu komme fehlende Konstanz auf den Besetzungen der Positionen,

weil Spieler permanent unfunktioniert werden müssten. „Nach Abpfiff unserer Spiele bekommen wir Lob, sind nah dran, kaufen können wir uns aber nichts davon und stehen mit leeren Händen da“, so Schraut. Tore: 0:1 Konstantin Schulz (3.), 1:1, 2:1 Robert Cenus (33., 36.).

B-Jugend

Spvgg EGC Wirges - SV Elversberg 0:3 (0:2). „Heute haben wir nicht zu unserer gewohnten Einstellung gefunden“, musste EGC-Trainer An-

dreas Leptien feststellen. „Der Gegner hat den Ball ruhig und sicher laufen lassen, sodass wir keinerlei Zugriff hatten.“ Dennoch habe seine Mannschaft auch ihre Chance gehabt, die guten Momente „aber nicht konsequent durchgespielt“, so Leptien. Im nächsten Spiel müsse man nun eine richtige Reaktion auf die Niederlage zeigen. Tore: 0:1 (15.), 0:2 (40.+2), 0:3 (66.). Spfr Eisbachtal - Wormatia Worms 0:2 (0:0). „Worms war der erwartete gute Gegner. Wir waren gut einge-

stellt und hatten die ersten 20 Minuten deutlich mehr Spielanteile. Leider haben wir in dieser Phase zwei hundertprozentige Torchancen nicht genutzt und Worms so im Spiel gehalten“, sagte Eisbachtals Trainer Marc Schilling.

„Danach war es ein Spiel auf Augenhöhe ohne zwingende Torchancen. In der zweiten Halbzeit haben wir dann wieder das Heft in die Hand genommen und uns Feldvorteile erarbeitet, wenngleich der Gegner stets gefährlich im Konter-

spiel blieb. Leider konnten wir dann weitere vier Toptorchancen nicht nutzen.“

Die Wormser hingegen hätten die erste Großchance eiskalt genutzt. Ein Abstimmungsfehler in der Defensive habe sogar das zweite Tor des Gegners begünstigt. „Wir waren die bessere Mannschaft, haben viel investiert, lassen aber trotzdem drei Punkte liegen“, bedauerte Schilling. Tore: 0:1 Diliane Liyouck (44.), 0:2 Umut Yagiz Simsekay (78.). Marco Rosbach

Wirgeser A-Jugend gewinnt auch ihr neuntes Spiel

Jugend-Rheinlandliga: EGC zieht souverän in die Meisterstaffel ein - Bei Ahrbach ist der Knoten geplatzt

■ **Westerwald.** In den Jugend-Rheinlandligen sortieren sich die Felder neu. Nach Abschluss der Qualifikationsrunden geht es für die B- und C-Junioren jetzt in Meister- und Platzierungsstaffel weiter. Bei den A-Junioren ist der Meisterstaffel noch eine Zwischenrunde vorgeschaltet. Für die D-Junioren beginnt nun die Rückrunde.

A-Jugend

Spvgg EGC Wirges - SG 06 Betzdorf 4:1 (1:0). Auch ihr neuntes Spiel haben die Wirgeser gewonnen und ziehen nun als einer der großen Favoriten in die Meisterstaffel ein, wo sie zunächst in der Zwischenrunde Rückspiele gegen die bisherigen Gegner bestreiten, ehe danach auch Spiele gegen die besten Mannschaften aus Staffel 2 waren. „Betzdorf hat es uns nicht leicht gemacht, da sie defensiv sehr kompakt standen und nach Ballgewinn schnell umgeschaltet haben“, bilanzierte EGC-Trainer Marvin Schenk nach dem Heimspiel gegen den SG-Nachwuchs. „Uns hat im letzten Drittel die Zielstrebigkeit gefehlt, trotzdem schießen wir letztendlich wieder vier Tore. Das Gegenteil machen wir uns quasi selbst. Daher will ich nicht zu kritisch sein.“ 27 Punkte aus neun Spielen und 39:3 Tore würden für sich sprechen, betont Schenk und stuft das bisher Er-

reichte als „eine schöne Momentaufnahme“ ein. Tore: 1:0 Euan Williams-Noss (44.), 1:1 Leon Brandt (58.), 2:1 Jakob Noss (62.), 3:1 Euan Williams-Noss (67.), 4:1 Jakob Noss (80.).

JSG Metternich - JSG Kannenbäcker Höhr-Grenzhausen 2:2 (2:1). Majd Abou Shaker, der bereits in der ersten Mannschaft der SF Höhr-Grenzhausen Erfahrung in der Bezirksliga Ost sammeln durfte, sicherte seiner JSG Kannenbäcker den Punkt in der Metternicher Kaul. „Wir kamen mutig aus der Kabine und erhöhten den Druck auf Metternich, das 2:2 lag in der Luft“, sagte Trainer Almir Ademi. „In Minute 58 flog der Torwart von Metternich wegen einer Tätlichkeit mit glatt Rot vom Platz, und wir erzielten wenig später durch einen sehenswerten Schuss das verdiente 2:2.“ Fortan werden die Kannenbäcker wie Niederahr und Ahrbach in der Platzierungsstaffel spielen. Tore: 1:0 (6.), 1:1 Majd Abou Shaker (32., Elfmeter), 2:1 (38.), 2:2 Majd Abou Shaker (65.).

JSG Niederahr - FC Rot-Weiss Koblenz 0:4 (0:1). Nach dem frühen Rückstand seien die „Abstimmung und unser Spiel besser“ geworden, fand Niederahrs Trainer Markus Ewald. „Die Gäste kamen zwar noch zu ein paar Chancen, wir konnten aber auch einige Angriffe

starten und uns ebenfalls gute Chancen herausspielen.“ Das Manko: Die Gastgeber nutzten ihre Möglichkeiten nicht, was sich Mitte der zweiten Halbzeit rächte. „Wir stemmten uns dagegen, konnten uns den Ball vom herausgeeilten Torwart erobern und aufs Tor schießen“, berichtete Ewald von einer Schlüsselszene. „Der Schuss wurde vom Torwart mit beiden Händen vor dem Strafraum gehalten. Jeder rechnete eigentlich mit der Roten Karte. Der Schiedsrichter beließ es bei einer Gelben Karte und Freistoß, der leider ungenutzt blieb.“ Danach legte Rot-Weiss den dritten Treffer nach, ehe ein aus Sicht der Niederahrer völlig unverständlicher Elfmeterpfiff für den 0:4-Endstand sorgte. Tore: 0:1 (9.), 0:2 (69.), 0:3 (75.), 0:4 (80.).

JSG Ahrbach - SSV Heimbach-Weis 4:0 (1:0). „Sichtlich gelöst waren alle Spieler und Fans“, beschrieb Ahrbachs Trainer Volker Schmidt von Tippelskirch die Stimmung nach dem ersten Sieg der Saison. „Nach spannender und ausgeglichener Halbzeit ging es mit einer 1:0-Führung in die Pause. In der zweiten Hälfte passte dann vieles, was in vielen Spielen zuvor nicht gelingen wollte. So konnten wir letztlich ein verdientes 4:0 einfahren.“ „Endlich habe die Null einmal gestanden – ein schönes Gefühl nach so vielen Spielen ohne das nötige Glück auf unserer Seite“, sagte der JSG-Trainer. „Kontinuierliche Entwicklung und unermüdlicher

Einsatz unserer Spieler festigen sich nun spürbar.“ Tore: 1:0 Kirubel Abadi Abrahm (16.), 2:0 Quentin Quirmbach (54.), 3:0 Kirubel Abadi Abrahm (63.), 4:0 Quentin Quirmbach (68.).

B-Jugend

JfV Wolfstein Ww/Sieg - Spfr Eisbachtal II 0:1 (0:0). „Das Spiel hatte aus meiner Sicht keinen Sieger verdient“, fand Wolfsteins Trainer Matthias Liedtke, dessen Team trotzdem in die Meisterrunde einzog, während es für Eisbachtal in der Platzierungsrunde weitergeht. „In der ersten Hälfte gab es auf beiden Seiten nahezu keine Torchancen. Im zweiten Abschnitt sah es etwas anders aus“, so Liedtke. „Beide Mannschaften spielten offensiver, vergaben aber klare Chancen zur Führung. Ein Schuss aus circa 20 Metern brachte die Entscheidung. Ich hatte das Gefühl, dass wir an dem Tag kein Tor mehr geschossen hätten.“ Eisbachtals Trainer Arsim Aziri meinte: „Die letzten Partien haben bestätigt, dass sich die Jungs richtig entwickelt haben und jetzt auch gut und kontrolliert spielen. Die ersten Spiele haben wir verloren, weil wir noch nicht so weit waren.“ Es mache Spaß und stolz, diese Entwicklung zu sehen. Tor: 0:1 Malik Dayan (67.).

C-Jugend

Spfr Eisbachtal II - Ahrweiler BC 1:2 (0:0). Marco Köster übernimmt fortan die Verantwortung für die C2



Mit zwölf Treffern war Euan Williams-Noss (blaues Trikot, hier mit Betzdorfs Jannik Hoffmann) der beste Torschütze in der Rheinlandliga-Staffel 1. Auch beim neunten Sieg im neunten Spiel war der Wirgeser zum Abschluss der Qualifikationsrunde doppelt erfolgreich.

Foto: Andreas Hergenhahn

der Eisbachtaler, musste aber mit seinen Jungs die neunte Niederlage im neunten Spiel hinnehmen. Dennoch betonte Köster: „Die Mannschaft hat ein richtig gutes Heimspiel gespielt, auch wenn das Ergebnis – wie in den Wochen vorher – für sich spricht. Wir waren in fast allen Bereichen besser, was uns fehlt, ist nur das Tor.“ Bis die Spieler sich für ihren Aufwand belohnen, sei aber nur eine Frage der Zeit, ist der Trainer überzeugt. Tore: 0:1 Luca Esper (42.), 0:2 Giulio Cristofalo (65.), 1:2 Carl Köster (69.). JfV Wolfstein Ww/Sieg - Spvgg EGC Wirges 0:0. „Zum Spitzenspiel gegen den Tabellenführer aus Wirges konnten wir nach großem Verletzungspech in den vergangenen

Monaten zum ersten Mal fast mit dem kompletten Kader antreten“, sagte Wolfsteins Trainer Thomas Pfeiffer. „In einer von beiden Seiten intensiv geführten Partie waren wir spielerisch den Gästen aus Wirges überlegen. Die positive Entwicklung der letzten Wochen war heute deutlich zu spüren.“ Ein ums andere Mal habe der EGC-Schlussmann die Chancen der Gäste zugelassen habe. Für beide Mannschaften geht es nun in der Meisterstaffel weiter, wo sich ihre Wege bereits am Samstag, 11. November, erneut kreuzen. ros